

## Aus der Geschichte des Ortes Koblenz (sorbisch Koblcy)

- 1419 Ersterwähnung als "Cobelen" im Renten- (Abgaben-) Register der Landvogtei Bautzen, Rentensatz 2 (Scheffel Hafer, Korn und Groschen), entsprach 4-6 Bauernwirtschaften.  
gegründet schon im 14. Jh. als Kolonistendorf, Straßenangerdorf mit Gewinn- und Großblockflur (lt. Meusel, Hoyerswerdaer Geschichtshefte 21)
- 08.10. 1682 Koblenz gehört neben Eutrich, Truppen, Caminau, Neudorf und Johnsdorf zur Herrschaft Königswartha im Besitz des Kammerherren Adolph, Günther von Haugwitz, der den Antrag an den Kurfürsten Johann Georg III. (Vater August des Starken) auf Umwandlung von Mann- in Kunkel- Spill- und Weiberlehn stellt. (Weibliche Erbfolge) (lt. Boetticher, Bd. III)
- 25.09. 1769 Kauf des in der Koblenz- Königswarthaer Heide gelegenen Waldgebietes Neschwitzer Heide (Stück Schwarzholz) durch Wolfgang, Edler Herr von Riesch, Besitzer von Neschwitz für 22000 Taler (lt. Boetticher, Bd. II)
- 1811 Koblenz wird mit Königswartha und den Gütern Eutrich, Truppen, Caminau, Neudorf, Johnsdorf und Caßlau verkauft an Johann Christoph Steinkopff, Königlich Preußischer Oberamtmann zu Ermsleben, Rittergutsbesitzer zu Klein-Ottersleben (Magdeburg),
- 1815 Wiener Kongreß entscheidet, dass Koblenz zu Preußen gehört, ab 1825 zum Kreis Hoyerswerda, Regierungsbezirk Liegnitz in Niederschlesien
- 1836 Sohn Johann Friedrich Karl Steinkopff verkauft Königswartha mit Koblenz u. a. an seinen Schwiegersohn Ferdinand Bruno Erdmann von Rabenau
- 20.07. 1840 Entlassung der Koblenzer Bauern aus den Frondiensten, "Ablösung der der Gutsherrschaft Königswartha zu leistenden Handdienste der bäuerlichen Wirthe zu Coblenz"  
Koblenz hatte 10 Großgärtner, 11 Kleingärtner und 11 Häusler als Grundstückseigentümer.
- 30.11. 1848 Großer Brand – Koblenz durch Vogelschießen ins Strohdach von Johann Skab (oder Soab), genannt Mickel, fast vollständig abgebrannt
- 1860 - 1884 Separation (Grundstückaufteilung) "Vermessungsregister" und "Recess über die Gemeintheilung zu Coblenz im Kreis Hoyerswerda", Rittergutsbesitzer war Johann Balthasar Ferdinand von Rabenau (1833 - 1899) zu Königswartha, Rittergut Koblenz gehört zur Herrschaft Uhyst und besteht vor allem aus Teichen und Forsten
- 1909 Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Koblenz
- 1911 Bohrungen nach Braunkohle, Verkauf des Gemeindelandes (Torfstich) und des Gutsbezirkes an die "Eintracht-AG" des späteren Besitzers Ignatz Petschek. Sorbische Bauern wurden zu Bergarbeitern, Zuwanderung von Arbeitern aus anderen Gegenden
- 01.01. 1922 Gründung der Gemeinde Werminghoff (Knappenrode) auf dem ehemaligen Gutsbezirk Koblenz
- 1932 Einweihung des Kriegerdenkmals für die Gefallenen des 1. Weltkrieges
- 1945 Entstehung des Knappensees durch unbeabsichtigte Flutung des Tagebaus Werminghoff I infolge Kriegseinwirkungen
- 1945 - 1952 Koblenz gehört zum Land Sachsen
- 1946 Einweihung des Soldatenfriedhofes Mortkaer Straße
- 1952 – 1990 Koblenz im Kreis Hoyerswerda, Bezirk Cottbus
- 1959 – 1999 Eisenbahnlinie Bautzen-Hoyerswerda mit Haltepunkt Koblenz
- bis 1969 Kindergarten, Konsum und Brücke im NAW (freiwillige Aufbauarbeit) gebaut
- 1969 Gründung des Zweckverbandes Knappensee als größter Arbeitgeber neben der Brikettfabrik Knappenrode, Koblenz wird vom Bauern- und Bergarbeiterdorf zum Urlauberdorf
- 1995 Zusammenschluß von Koblenz mit Groß Särchen und Wartha zur Einheitsgemeinde Knappensee, Kreis Kamenz, Freistaat Sachsen
- 01.01.2005 Koblenz und Groß Särchen gehören als Gemeinde Knappensee zur Einheitsgemeinde Lohsa im Kreis Kamenz. Wartha gehört zur Gemeinde Königswartha im Kreis Bautzen.
- 01.08.2008 Kreis Kamenz aufgelöst, Einheitsgemeinde Lohsa kommt mit der Gemeinde Koblenz und weiteren 14 Gemeinden zum Kreis Bautzen im Freistaat Sachsen